

Aktuelles



Künstliche Biodiversität: Anthropogene Gestaltung der Stadtnatur

Foto: A. Seckelmann

Urbane Biodiversität in Deutschland

Symposium am 30.6.2022

Das Institutskolloquium wird in diesem Semester nicht als Serie von Veranstaltungen, sondern als kompaktes halbtägiges Symposium durchgeführt. Am Nachmittag des 30.6. werden verschiedene Referent:innen den Stand des Wissens und Forschungsperspektiven zur urbanen Biodiversität in Deutschland behandeln. Damit wird ein Aspekt des Forschungsschwerpunktes des Geographischen Instituts „Transformation metropolitaner Räume“ in den Mittelpunkt gerückt. Das konkrete Programm wird über unsere Homepage veröffentlicht werden.

Vorsichtige Rückkehr auf den Campus

Die Vorlesungszeit beginnt und die Rückkehr in die Präsenzlehre erfolgt gedämpft: 3 G-gilt nicht mehr, Masken müssen aber noch getragen werden. Studierende, die begründete Sorge vor Ansteckung haben, unterliegen keiner Anwesenheitspflicht, digitale Begleitmaterialien sind obligatorisch. Vorlesungen werden weiter durch asynchrone Angebote ersetzt.

Dennoch haben bereits in der Vorlesungszeit endlich wieder Exkursionen stattgefunden. Studierende haben sich kurz vor dem Abschluss ihres Bachelorstudiums endlich persönlich kennengelernt und konnten Freundschaften schließen.



Allmähliche Rückkehr auf den Campus

Foto: L. Wiegmann

Inhalt

Forschung	Seite 2-4	Gedenken an H.-J. Klink	Seite 9
Aktuelles von der Klimastation	Seite 4	Personalien	Seite 10
Lehre	Seite 5-7	Disputationen	Seite 11
Auszeichnungen	Seite 8	Publikationen	Seite 12-13

Forschung



Co-Organisator Prof. Matthias Kiese auf der Cluster-Konferenz

Foto: R. Beck

Internationale Cluster-Konferenz diskutiert Herausforderungen der Regionalentwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung von Ländern, Regionen und Städten steht vor vielfältigen Herausforderungen. Wie kann die Vernetzung von Unternehmen und Wissenschaft in regionalen Clustern zum Wohlstand von morgen beitragen, und wie können Politik und Verwaltung diesen Prozess unterstützen? Wie passen sich Cluster und Clusterpolitik an neue Herausforderungen an? Die internationale Tagung unter dem Titel „Cluster und Wettbewerbsfähigkeit für eine resiliente wissensbasierte Regionalentwicklung“ brachte Wissenschaftler:innen, politische Entscheidungsträger:innen und Praktiker:innen aus den Bereichen regionale Wirtschaftsentwicklung, Cluster und Wettbewerbsfähigkeit im September 2021 auf dem Bochumer G-Data-Campus zusammen, um diese Fragen zu diskutieren.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Prof. Pflitsch beim Sortieren von Eisschrauben

Foto: Jörn Auf dem Kampe, Magazin GEO

Bochumer Höhlenforschung im GEO-Magazin

Das Magazin GEO berichtete im Dezember über die 5. Expedition zur Erforschung der Gletscherhöhlen im Krater des Mt. St. Helens im State Washington, USA. Sie wurde unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Andreas Pflitsch durchgeführt, dem Leiter der „AG Klimatologie extremer Standorte“. Forschungsziele der Expedition waren die Bildung des weitreichenden und sich ständig vergrößernden Höhlensystems zu untersuchen und die verschiedenen Einflussfaktoren zu ermitteln und gegeneinander abzugrenzen. Die Besonderheit dieser Expedition war die Extreme Hitzewelle, die im Juni die Westküste von Oregon bis Kanada erfasste. GEO war mit vor Ort und berichtet ausführlich in einer Reportage.

[Zum detaillierten Bericht](#)

ENLIGHT Advisory Board Meeting September 2021

The second ENLIGHT Advisory Board Meeting took place from 16th to 17th September 2021 in Bochum. The meeting started off with the status of the ENLIGHT project and spotlight presentations on the LCZ Generator, the CWS data quality control, the SUHI database and analysis and the meteorological database. Ongoing research and future activities were presented and discussed. The Advisory Board shared great input for the future work in the project. Finally, potential collaborations were discussed. The meeting was a great success with two days of intense working and fruitful discussions.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Forschung



IMECOGIP - Implementierung des Ökosystemleistungskonzept in die Planung Grüner Infrastruktur zur Stärkung der Resilienz der Metropole Ruhr und chinesischer Megacities

Foto: IMECOGIP

systematisch ab. Seit Oktober steht die Alpha-Version der Toolbox als GIS-basiertes Modell zum Download zur Verfügung.

[Zum detaillierten Bericht](#)



3. KoMet-Tag

Foto: M. Gornik

widmete sich die vom Kompetenzfeld Metropolenforschung (KoMet) initiierte und von der EGLV unterstützte Konferenz am Anfang Dezember 2021.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Alexander von Humboldt
Stiftung/Foundation

Logo der Philipp Schwartz-Initiative für gefährdete Wissenschaftler:innen

Erfolgreiche Bewerbung um Philipp-Schwartz-Fellowship für gefährdete Wissenschaftler:innen

Die Arbeitsgruppe Geomatik war erfolgreich bei der Einwerbung eines Philipp Schwartz-Fellowships der Alexander von Humboldt-Stiftung. Der zurzeit in Kanada lebende, gefährdete Wissenschaftler wird 24 Monate in Bochum leben und

am Geographischen Institut im Bereich „Sustainable Urbanization: A Retrospective-Prosppective Urban Land Policy Analysis“ forschen. Die Einwerbung umfasst Mittel für die Lebenshaltungskosten des Forschers und Pauschalmittel für die aufnehmende Einrichtung. Die Philipp Schwartz-Initiative ermöglicht Universitäten, Fachhochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Deutschland die Verleihung von Fellowships für Forschungsaufenthalte an gefährdete Forscher:innen.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Forschung

RUB Climatology Involved in COST Action Project FAIRNESS

The COST action CA20108 - FAIR Network of micrometeorological measurements (FAIRNESS) started with a two-day online meeting of the Management Committee in October 2021. FAIRNESS addresses the sparseness on micrometeorological data, which is a critical limitation for various applications and fields, including health, agriculture and urban climatology. It intends to improve standardization and integration between micrometeorological measurements established for special purposes, create a transboundary network of researchers and stakeholders and establish a knowledge share platform for these data. The RUB climatology group is involved with two senior scientists, namely Matthias Demuzere and Benjamin Bechtel. Benjamin Bechtel is the German member of the Management Committee .

[Zum detaillierten Bericht](#)

Aktuelles von der Klimastation

Spitzenböen gemessen an der LMSS* Bochum

Rang	Spitzenböen in km/h	Datum	Orkantiefname**
1.	144 km/h***	18.01.2007	Kyriell
1.	144 km/h***	27.10.2002	Jeanette
3.	137 km/h	14.11.1940	Orkantief
3.	137 km/h	11.07.1959	Gewitter
5.	135 km/h	17.02.1935	Orkantief
6.	130 km/h	03.04.1973	Orkantief
7.	128 km/h	25.01.1990	Daria
8.	127 km/h	26.02.1990	Vivian
9.	126 km/h	23.12.1954	Orkantief
10.	123 km/h	26.11.1992	Ismene
11.	122 km/h	16.02.1962	Sturmflut von 1962
11.	122 km/h	14.01.1993	Verena
11.	122 km/h	19.01.2018	Friederike
14.	121 km/h	01.02.2004	Queenie
14.	121 km/h	09.06.2014	Pfingstgewitter „J1“

* Die Windgeschwindigkeiten der Ludger-Mintrop-Stadtklimastation werden auf dem Dach der THH Agricola gemessen. Da das Dach selbst auf einer Höhe von 32 Metern liegt und die Messstation selbst 30 Meter hoch ist, wird der Wind ungetrübter von sonstigen Störinflüssen gemessen, weshalb der Standort besonders exponiert ist. Die eigentliche Windgeschwindigkeit, welche am Boden gemessen wird, sollte also etwas niedriger sein.
 ** Hoch- und Tiefdruckgebiete werden erst seit Mitte der 1950er Jahre von DWD benannt.
 *** Extreme Windgeschwindigkeiten welche über 144 km/h betragen, werden an der Wetterstation nicht mehr genau auf den Wert erfasst. Deshalb wurde der Wert entsprechend mit 144 km/h angegeben.

Gemessene Spitzenböen an der Ludger-Mintrop-Stadtklimastation

Abb.: C. Moede

besonders hohe Sturmaktivität in diesem Winter eher subjektiv ist und von den Daten nicht gestützt werden kann.

[Zum detaillierten Bericht](#)

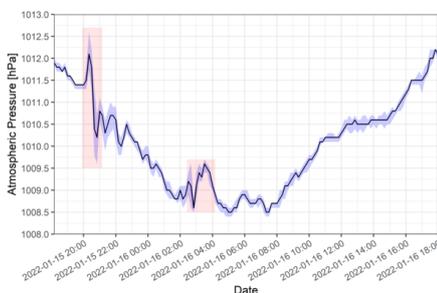


Abb.: AG Klimatologie

Vergangene Sturmtiefs nicht ungewöhnlich

Orkantiefs haben zwischen dem 16.02 und dem 21.02.2022 unserer Wetter bestimmt. Dabei traten schwere Sturmböen und sogar orkanartige Böen auf. Die AG Klimatologie ordnet die Wetterereignisse ein. Verständlicherweise entsteht bei vielen der Eindruck, die Wetterlage sei besonders ungewöhnlich gewesen. Auffallend ist eher, dass die vergangenen drei Winter relativ windstill waren. Sturmtiefs sind im Winter in Mitteleuropa normal und treten dann auch oft in Folge auf, da eine Wetterlage meist eine gewisse Dauer hat. In Folge eines mäandrierenden Jetstream fallen Sturmtiefs nicht so stark aus oder erreichen Mitteleuropa erst gar nicht, so wie es seit 2019 in höherem Maße der Fall war. Demnach lässt sich sagen, dass der Eindruck einer

Druckwelle aus Tonga auch in Bochum messbar

Am 15.01 um 5:14 Uhr mitteleuropäischer Zeit brach im pazifischen Inselstaat Tonga der Tiefseevulkan Hunga Tonga-HungaHa'apai aus. Die gewaltige Druckwelle erreichte circa 15 Stunden später auch Deutschland. Von Norden kommend rollte die Druckwelle in Richtung Süden. Deutlich zu erkennen ist der rapide steigende Luftdruck gegen 20 Uhr. Ein solch geringer Anstieg ist für den Menschen allerdings nicht spürbar und somit lediglich für die sensiblen Barographen zu messen. Gegen 3 Uhr nachts am Folgetag ist ein weiterer Anstieg des Luftdrucks zu erkennen. Dies ist durch die zweite Druckwelle zu erklären, welche eine größere Distanz um den Globus zurück gelegt hatte.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Lehre



Poster zur Sensibilisierung für das Thema Inklusion

Inklusive Hochschullehre - auch am Geographischen Institut

Uniweit hat das Programm „Inklusive Hochschullehre“ gestartet. In diesem Rahmen werden die Angebote für Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf (z. B. auf Grund von chronischen Krankheiten oder Behinderungen) an der RUB ausgeweitet. Einige Angebote gibt es ja bereits, z. B. die Beratung zum Studium, zum Nachteilsausgleich und zur Finanzierung sowie zusätzliche vom Beratungszentrum zur Inklusion Behinderter (BZI) getragene Hilfestellungen. In Arbeit sind darüber hinaus noch mehr Unterstützung mit Hard- und Software, ein Peer-to-Peer-Mentoring und ein Monitoring zur Barrierefreiheit bei Web- und Intranet-seiten. Ansprechperson für Inklusionsfragen am Geographischen Institut ist Professor Andreas Farwick (andreas.farwick@rub.de).

Abb.: RUB

[Zum detaillierten Bericht](#)



Studierende im Gespräch über die Sustainable Development Goals (SDG)

Foto: A. Rienow

Über Kontinente, Zeitzonen - und SDG

Im Seminar „SDG-Monitoring in Ecuador und Deutschland mit Daten und Methoden der Fernerkundung und GIS“ erarbeiteten Student:innen des GI sowie der Universidad del Azuay (UDA) in Cuenca, Ecuador, Forschungsmethoden zur Messung und Quantifizierung von SDG-Indikatoren in beiden Ländern. Das Monitoring wurde an konkreten Beispielen durchgeführt und im Austausch mit deutschen und ecuadorianischen Student:innen und Forscher:innen diskutiert. So wurden Möglichkeiten und Herausforderungen für das globale Monitoring deutlich, neue Methoden der Fernerkundung und GIS im interdisziplinären Kontext erlernt und das Verständnis für komplexe gekoppelte sozio-ökologische Systeme für die Umsetzung nationaler Entscheidungen vertieft. Geleitet wurde das Seminar von Jun. Prof. Dr. Andreas Rienow und Dr. Valerie Graw seitens des GI und auf der ecuadorianischen Seite von Dr. Daniela Ballari.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Winterschool Maribor 2021 Group

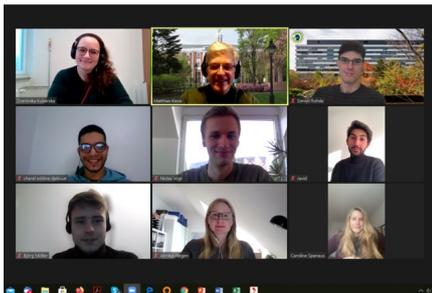
Foto: N. Moos

Erfolgreiche Winter School für ERASMUS+ Projekt Spationomy 2.0 in Maribor

Auf Basis des erfolgreichen internationalen ERASMUS+ Lehrprojekts Spationomy wurde mit Spationomy 2.0 ein interessantes Folgeprojekt entwickelt, das sich neben der Geographie und den Wirtschaftswissenschaften nun zusätzlich mit den Game Studies beschäftigt. Es wurden trotz Pandemie sowohl alle relevanten Inhalte vermittelt als auch großartige Ergebnisse am Ende der Entwicklungsphase erarbeitet. Für 2022 ist der nächste Durchgang geplant.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Lehre



The MOC Class during a Zoom session

Foto: Kiese

Between Tradition and Future: 14th MOC Class Analyzes Solingen's Cutlery District and Ethiopia's Emerging Textile Industry Cluster

The Microeconomics of Competitiveness (MOC) course is offered by Prof. Matthias Kiese for the 14th time this semester. The course is built around case studies on the competitiveness of countries, regions and firms, as well as their spatial concentration in so-called clusters. MOC includes eleven case studies

this semester, including classics such as the Japanese fax industry and the California wine cluster, as well as modern favorites such as the Dutch flower cluster and Mayor Bloomberg's economic development strategy for New York City. Students complete the course with group projects, each group analysing the competitiveness of a cluster of their own choice.

[Zum detaillierten Bericht](#)



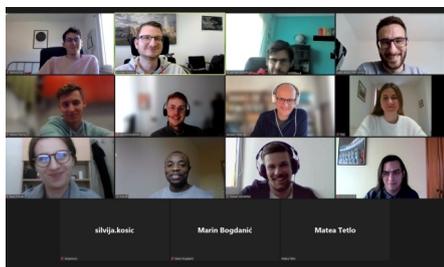
Dr. Johannes Reiche (Wageningen University, the Netherlands) chairs the course on "Forest Ecosystems"

Foto: A. Rienow

MOOC Land in Focus - Lehre für alle

AG Geomatik published a set of practical courses from the "Land in Focus" MOOC series. This course is part of a series of online learning materials that gives insights into the potential of remote sensing technologies for applications over land surfaces. It offers a variety of theoretical basics of remote sensing that will give an understanding of how remote sensing

[Mehr Informationen](#)



Bilaterale Online-Veranstaltung

Foto: A. Rienow

UNIC-Seminar am GI erfolgreich durchgeführt: "Urban modeling for post-industrial cities"

Insgesamt 15 Studierende aus Deutschland und Kroatien nahmen an einem der ersten UNIC-Seminare am GI zum Thema „Urban modeling for post-industrial cities“ teil. UNIC steht für „European University of Post-Industrial Cities“ und ist ein Verbund von acht Universitäten, die sich der Förderung studentischer Mobilität und gesellschaftlicher Integration widmet.

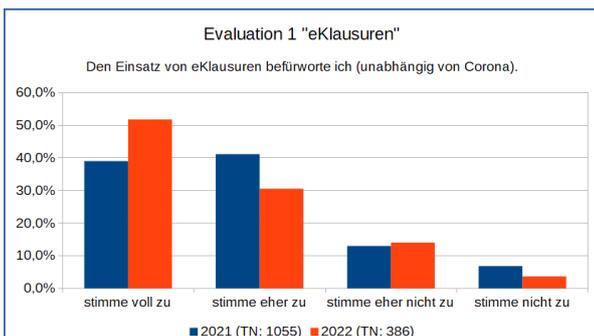
In dem bilateralen Kurs wurden anhand regionaler Fallbeispiele post-industrieller Städte die notwendigen Arbeitsschritte zur Erfassung und Geosimulation von Urbanisierung durchgeführt. Geleitet wurde das Seminar von Jun. Prof. Dr. Andreas Rienow seitens des GI und auf der kroatischen Seite von Dr. Luka Valožić (University of Zagreb).

[Mehr zu UNIC](#)

Lehre

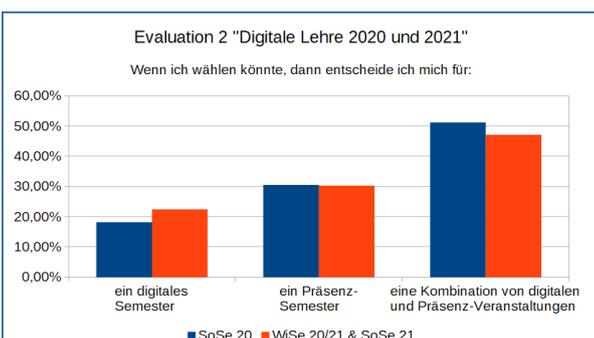
Evaluationen zur Online-Lehre

Das Team *Digitalisierung in der Lehre & postdigitale Entwicklung* (bestehend aus Angelika Neudecker und Nikolai Rohmann) hat in den letzten - von Corona geprägten - Semestern die sich verändernde Lehre und neue Entwicklungen am Geographischen Institut evaluiert. So kann vor allem die studentische Perspektive in die Optimierung der Lehre einbezogen und das Geographische Institut als Lernende Organisation bei den weiteren Entwicklungen unterstützt werden. Nachfolgend Auszüge aus den drei erfolgten Evaluationen:



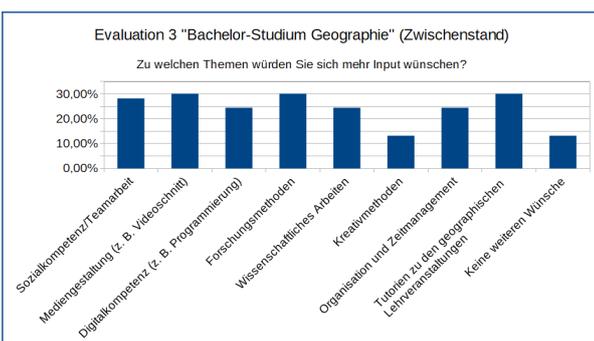
Evaluation 1 „eKlausuren“

Seit dem Wintersemester 20/21 werden am GI eKlausuren geschrieben. Es zeigt sich deutlich, dass der Einsatz von eKlausuren aus studentischer Sicht auch über Corona hinaus befürwortet wird. Im Jahr 2021 haben 1055 Studierende an dieser Evaluation teilgenommen.



Evaluation 2 „Digitale Lehre 2020 und 2021“

Mit Blick auf das Studium zeigt sich konkret, dass von etwa der Hälfte der Studierenden die Kombination von digitaler Lehre und Präsenzlehre bevorzugt wird. Rund 30% sprechen sich für ein Präsenz- und rund 20% für ein digitales Semester aus.



Evaluation 3 „Bachelor-Studium Geographie“ (Zwischenstand)

Eine aktuelle und noch aktive Umfrage zum Bachelorstudium der Geographie zeigt unter anderem Bedarfe von Studierenden auf. Ein Ergebnis dabei ist, welche Themen die Studierenden präferieren, wenn es um die Frage eines

weiteren thematischen Inputs geht. Überrascht hat hierbei, dass die Mediengestaltung aktuell zu den drei Favoriten gehört.

Alumni

Wenn Sie Praktikant:innen suchen, Stellenzeigen verbreiten möchten oder einfach den Kontakt zu Ihrem alten Institut suchen, wenden Sie sich an die Alumnibeauftragen des Geographischen Instituts:

Dr. Astrid Seckelmann, astrid.seckelmann@rub.de, 0234-322 4789

Yannick Strasmann, yannick.strasmann@rub.de, 0234-322 23381

Ausschreibung



Foto: M. Gornik

KoMet-Förderpreis für herausragende Dissertationen und Masterarbeiten auf dem Gebiet der Metropolenforschung

Das Kompetenzfeld Metropolenforschung und die Emschergenossenschaft schreiben 2022 erstmalig den KoMet-Förderpreis aus. Der Förderpreis ist offen für alle Disziplinen und Forschungsfelder, die sich mit der Transformation metropolitaner Räume befassen.

Es ist mit einem Preisgeld von 3.000 € für die beste Dissertation und 1.000 € für die beste Masterarbeit dotiert. Eingereicht werden können alle mit mindestens „sehr gut“ bewerteten Arbeiten, die nicht länger als zwei Jahre zurückliegen. Bewerbungsschluss ist der 30.04.2022. Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen des KoMet-Tags im vierten Quartal 2022.

[Mehr Informationen](#)

Auszeichnungen



Torben Deding auf der Akademischen Jahresfeier 2021

Foto: Marquard

Torben Deding erhält „Preis für Studierende“

Im Rahmen der Akademischen Jahresfeier wurde dem ehemaligen Masterstudenten Torben Deding der mit 500 € dotierte „Preis für Studierende“ für seine Abschlussarbeit verliehen. Seine Arbeit behandelt den Beitrag unterschiedlicher Geo- und Fernerkundungsdaten zum Krisenmanagement bei Dammbürchen von Abraumlagerstätten im Bergbau am Beispiel des Dammbürchs in Brumadinho (Brasilien) in 2019.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Foto: A. Rienow

Auszeichnung für für M.Sc.-Absolventen der VT Geomatik

Fabian Schmidt ist von der Kartographie-Stiftung Ravenstein für seine Masterarbeit zum Thema „Entwicklung eines WebGIS zur kleinräumigen Erfassung und Auswertung von COVID-19 (Coronavirus SARS-CoV-2)-Fällen basierend auf Volunteered Geographic Information am Beispiel der Stadt Köln“ ausgezeichnet worden.

[Zum detaillierten Bericht](#)



Preisverleihung auf dem Forumsplatz

Foto: E. Würl

RUB-Geowissenschaften verliehen Preis an Schüler

Der Sonderpreis der Fakultät für Geowissenschaften der RUB wurde dieses Jahr an Nico Fischer von der Lessing Schule aus Bochum-Langendreer verliehen. In seiner Facharbeit über „Bochum auf dem Weg zur Wissensstadt“ untersuchte Fischer, wie die Stadt nach dem Aus von Opel das Wissen der Hochschulen für die Stadtentwicklung nutzt.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Gedenken



Foto: Privat

Gedenken an Hans-Jürgen Klink

Prof. Dr. Hans-Jürgen Klink (* 25. Oktober 1933) ist am 2. Februar 2022 im Alter von 88 Jahren verstorben. Von 1979 bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1999 war Hans-Jürgen Klink Inhaber des Lehrstuhls für Physische Geographie und Landschaftsökologie.

Seine Forschungs- und Tätigkeitsfelder lagen im Bereich der Vegetationsgeographie, Landschaftsökologie und Landeskunde. Bundesweit ist er vielen Studierenden durch sein Lehrbuch zur Vegetationsgeographie (Klink & Mayer, 1983) bekannt geworden. Generationen von Diplom- und Lehramtsstudierenden haben ihn als akademischen Lehrer geschätzt, der in Vorlesungen und Seminaren gerne seine Begeisterung für die Natur weitergab.

Sein Denken in landschaftsökologischen Zusammenhängen geht auf seine Kindheitserfahrungen in Schlesien und in der Jugend zurück, die er in Traunstein/Oberbayern verbrachte. In Göttingen wurde er mit der „Naturräumlichen Gliederung des lth-Hils-Berglandes“ promoviert. In keinem der landschaftsökologischen Lehrbücher der folgenden Jahrzehnte fehlten Schlüsselabbildungen aus seiner Dissertation.

Sein Berufsweg führte ihn als Referent für Physische Geographie und deutsche Landeskunde an die damalige Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung in Bonn-Bad Godesberg (heute: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung), ehe er 1971 an das Geographische Institut der Universität Bonn wechselte, erst als Akademischer Oberrat, später als Studienprofessor. 1974 habilitierte er sich mit einer Arbeit über „Vegetation und ihre Umwelt im östlichen Hochland von Mexiko in Abhängigkeit von Klima, Boden und Mensch“. In Aachen wirkte er für drei Jahre als Wissenschaftlicher Rat und Professor für das Lehrgebiet Geoökologie und Physische Geographie. Schließlich gelangte er 1979 an das noch junge Bochumer Geographische Institut. In Bochum förderte er stadtökologische Arbeiten und unterstützte sehr die Anwendung landschaftsökologischer Methoden und Erkenntnisse in der Praxis von Berufsgeographen. Mitteleuropa blieb trotz der Habilitationsschrift über Mexiko sein regionaler Schwerpunkt.

Bis zuletzt blieb in Gesprächen mit ihm das Interesse an der Stadtökologie und an der naturräumlichen Gliederung Deutschlands wach. Regelmäßig erkundigte er sich nach neuen Entwicklungen im Geographischen Institut. So verwundert es auch nicht, dass er vor zehn Jahren - fast achtzigjährig - als Autor am Lehrbuch „Biogeographie“ (Schmitt et al. 2012) beteiligt war, das eine fachinhaltliche Weiterentwicklung seines Lehrbuches Vegetationsgeographie darstellt.

Mit dem Tod von Hans-Jürgen Klink verliert das Geographische Institut nicht nur einen richtungsweisenden Wissenschaftler, sondern auch einen weltoffenen, menschenfreundlichen Kollegen und Hochschullehrer, der immer wieder das Gespräch mit seinen Kollegen und Schülern suchte und Kontakt zum Institut hielt.

Wir sind froh und dankbar, ihn gekannt zu haben und ein Stück des beruflichen Weges gemeinsam mit ihm gegangen zu sein.

Personalia

AG Biogeographie und Landschaftsökologie

Prof. em. Hans-Jürgen Klink ist am 02.02.2022 verstorben (s. Nachruf auf S. 9).

Zum 15.9.2021 wechselte **Dr. Martina Grudzielanek** zum Umweltreferat der Stadt Gelsenkirchen. Dort arbeitet sie als Klimaschutzmanagerin u. a. im Bereich der Umweltbildung.

AG Bodenkunde

Obwohl **Dr. Albert Mensah** nach dem erfolgreichen Abschluss seiner Disputation die Arbeitsgruppe verlassen hat, um in seinem Heimatland Ghana als Projektleiter in der nationalen Bodenforschungseinrichtung CSIR-SRI zu arbeiten, bleibt das Team sehr international. Neu hinzugekommen ist **Emmanuel Abban-Baidoo** aus Ghana. Sein Projekt behandelt die Optimierung von Komposten aus Biokohle und organischen Abfällen als Dünger für die Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit und wird durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert.

AG Urban and Metropolitan Studies

Felix Rudroff hat bereits im Herbst 2021 eine Stelle als wissenschaftlicher Referent im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt-Projektträger angetreten. Die AG wird infolgedessen seit April durch **Roman Fritz** ergänzt. Zusammen mit **Markus Gornik** und **Elke Hochmuth** (Universität Duisburg-Essen) wird er in der Geschäftsstelle des Kompetenzfeldes Metropolenforschung (KoMet) mitarbeiten.

Anne Rabe hat nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Promotion das Geographische Institut verlassen.

AG Angewandte Physische Geographie

Dr. Luis Inostroza hat sein Habilitationsverfahren mit seiner Antrittsvorlesung erfolgreich abgeschlossen. Nach Christian Hundt, der mittlerweile zum Professor am Thünen-Institut für ländliche Räume berufen wurde, ist das innerhalb kurzer Zeit die zweite erfolgreiche Habilitation am Geographischen Institut.

Dr. Till Kasielke befindet sich aktuell in Elternzeit.

AG Planning Metropolitan Landscapes

Jinxia Wang wird das Geographische Institut Ende April 2022 verlassen und eine unbefristete Stelle als Assistenzprofessorin an der University of Sheffield antreten.

AG Interdisziplinäre Geoinformationwissenschaften

Die AG ist um zwei Personen gewachsen: Als vom DAAD geförderter Doktorand beschäftigt sich **Ricardo Paris** (M. Sc.) mit dem Thema der Ernährungssicherheit, während **Jan-Philipp Langenkamp** (B. Sc.) an einem Projekt zur Flächenversiegelungserfassung des Landesamtes für Natur-, Umwelt- und Verbraucherschutz des Landes NRW (LANUV) mitarbeitet.



Foto: Marquard

RUB scientist elected as part of the new executive of the IAUC

Benjamin Bechtel was elected and approved as Secretary of the IAUC. His term starts in August 2022. The team will be leading the IAUC for the next four years. The IAUC aims to represent the urban climate community and organises the International Conference on Urban Climatology.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Disputationen

Vier Forscher:innen haben im zurückliegenden Sommersemester am Geographischen Institut die Arbeit an ihren Dissertationen abgeschlossen:

Björn Zucknick: Mobilität von Hochschulabsolventen in Deutschland: Regionale Verteilungs- und Wanderungsmuster sowie Determinanten in einer Mehrebenenanalyse

Betreuer: Kiese, Schiller (Universität Greifswald), Schreuer

Jan Philipp Adler: Innovative Unternehmensgründungen im Kontext von Individuum, Hochschule und Region - eine Untersuchung am Beispiel der Informationstechnologiebranche in ausgewählten deutschen Regionen

Betreuer: Kiese, Benzler (rheform Entwicklungsmanagemnt GmbH), Friederich

Anne Maren Rabe: Wohnstandortentscheidungen von Haushalten mit Kindern in Düsseldorfer Neubauquartiere im Kontext der Reurbanisierung

Betreuer: Hohn, Wiegandt (Universität Bonn), Otto

Richard Lemoine Rodríguez: Urban form, urban warming and time. From global regularities to local heterogeneities

Betreuer: Inostroza, Zepp, Harrington

Albert Kobina Mensah: Arsenic contamination from gold mining and remediation of active and abandoned mine spoils in Ghana

Betreuer: Marschner, Rinklebe (Bergische Universität Wuppertal), Licha

Publikationen



New urban areas 2030 allocated in "open spaces with thermal compensation function" in Bonn: SUSM scenario with planning.

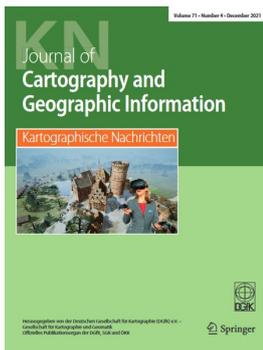
Abb.: A. Rienow

Analysis of Urban Sprawl in Germany

Urban sprawl is a ubiquitous process with a complex network of driving forces and human and natural impacts on various scales of the coupled human-environment urban system. In Germany, a land consumption of 30 ha per day is envisaged. In that regard, the effect of growing metropolitan areas on the climate of local neighborhoods becomes more and more a topic in regional planning. Accordingly, the objectives of the study are a) to contribute to the climate change related land cover simulation efforts in Germany in a spatially explicit manner with a resolution of 30 m, b) to investigate future land consumption rates and population growth rates having a view on goal 11 of UN's SDG, and c) analyze the spatial impact of planning policies in regard to land use planning and official climate change prevention strategies.

Rienow, A.; Kantakumar, L.N.; Ghazaryan, G.; Dröge-Rothaar, A.; Stickse, S.; Trampnau, B.; Thonfeld, F. (2022): *Modelling the spatial impact of regional planning and climate change prevention strategies on land consumption in the Rhine-Ruhr Metropolitan Area 2017-2030. Landscape and Urban Planning* 217, 104284. [<https://doi.org/10.1016/j.landurbplan.2021.104284>]

Publikationen



Special Issue on Virtual and Augmented Reality

Die im März 2019 gegründete Fachkommission zum geoinformationswissenschaftlichen Themenfeld „Virtual & Augmented Reality“ unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Thomas P. Kersten (Photogrammetrie & Laserscanning, HafenCity Universität Hamburg) und PD Dr. Dennis Edler (AG Geomatik) hat jüngst ein neues Sonderheft in der Fachzeitschrift „KN – Journal of Cartography and Geographic Information“ zum Thema „Virtual and Augmented Reality in Spatial Visualization“ moderiert.

Edler, D.; Kersten, T. P., (2021): Virtual and Augmented Reality in Spatial Visualization. In: KN Journal of Cartography and Geographic Information 71: 221-222.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Review of Regional Research: New Publication Discusses Smart Specialization as a Strategy for (Former) Old Industrial Regions

Long-term restructuring problems and deindustrialization are the major issues that backward regions, such as former old industrial regions, suffer from. They are back in the focus of many researchers as well as media observers, because of the rise of populist parties in many of these regions in North America and Europe. Therefore, new policy options are discussed in the literature. In this paper, Robert Hassink and Matthias Kiese critically discuss the effects of smart specialization as the most recent regional policy strategy in Europe on solving these problems. They illustrate their analysis with a view on the Ruhr in Germany.

Hassink, R.; Kiese, M. (2021): Solving the restructuring problems of (former) old industrial regions with smart specialization? Conceptual thoughts and evidence from the Ruhr. In: Review of Regional Research 41: 131-155. [https://doi.org/10.1007/s10037-021-00157-8]

[Zum detaillierten Bericht](#)



Campus im Herbst

Foto: Marquard

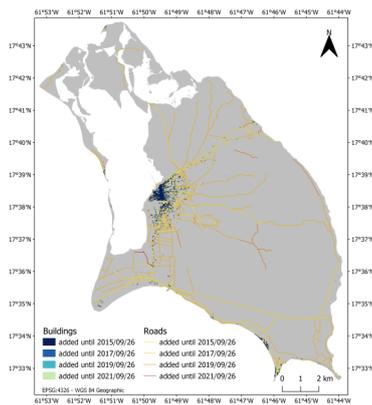
Aktualisiertes Standardwerk zur Landschaftsplanung

Wie funktioniert Landschaftsplanung? Welche Methoden verwendet man? Wie können Klimaschutzmaßnahmen integriert werden? Diese Fragen beantwortet das auf den neuesten Stand gebrachte Handbuch zur Landschaftsplanung. Prof. Dr. Christian Albert, Inhaber des Lehrstuhls für Umweltanalyse und -planung in metropolitänen Räumen, hat gemeinsam mit Prof. Dr. Christina von Haaren von der Leibniz Universität Hannover und Dr. Carolin Galler, Fachreferentin im niedersächsischen Umweltministerium, das Standardwerk an aktuelle Anforderungen angepasst und um die Themen Klimaschutz und erneuerbare Energien erweitert. In 36 Kapiteln bieten 30 Expertinnen und Experten eine umfassende Übersicht über Grundlagen, zu berücksichtigende Gesetzgebung, Theorien und Methoden der Landschaftsplanung.

Haaren, C.; Albert, C.; Galler, C. (Hg.) (2022): Landschaftsplanung, 2., überarb. und erw. Aufl., Stuttgart.

[Zum detaillierten Bericht](#)

Publikationen



Development of buildings and roads on Barbuda in 2015 - 2021 derived by the Ohsome API

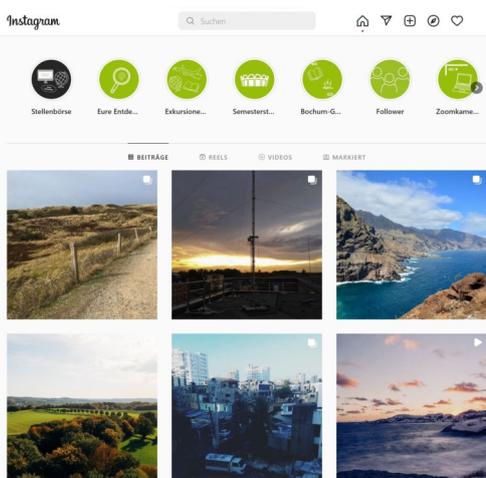
Abb.: A. Rienow

Study on Land Cover Change in Barbuda

Two months after the hurricanes Irma and Maria hit Barbuda, the construction of a new international airport led to accusations of degrading the Codrington Lagoon National Park and contravening the conventions of the Ramsar Program. Scientists have analyzed the aftermath with respect to historical legacies, disaster capitalism, manifestation of climate injustices and green gentrification. The main objective of this study was to quantify and allocate land use and land cover change (LULCC) in Barbuda before and after the 2017 Hurricane disasters.

Rienow, A.; Schweighöfer, J.; Dedring, T.; Goebel, M.; Graw, V. (2022): *Detecting land use and land cover change on Barbuda before and after the Hurricane Irma with respect to potential land grabbing: a combined volunteered geographic information and multi sensor approach. International Journal of Applied Earth Observation and Geoinformation 108, 102732. [https://doi.org/10.1016/j.jag.2022.102732]*

Instagram



Egal ob Praktika, werkstudentische Stellen oder Vollzeitjobs, dieses Angebot wird von unseren derzeit knapp 1300 Follower:innen gerne in Anspruch genommen. Unsere Reichweite auf Instagram wächst stetig an. Ausschreibungen nehmen wir gerne per Direktnachricht via Instagram oder Mail entgegen.

Jetzt auch Stellenanzeigen in unseren Instagram Stories

Seit einigen Monaten veröffentlichen wir Stellenausschreibungen auf unserem Instagram Kanal. Geteilt werden die Anzeigen in unserer Story, wo sie für 24 Stunden sichtbar sind. Anschließend werden sie in unserem Highlight „Stellenbörse“ hinterlegt, wo sie für einige Wochen, meist bis zum Ende der Bewerbungsfrist, verbleiben.



Impressum

Herausgeber: Geographisches Institut der Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum

Redaktion und Layout: Dr. Astrid Seckelmann, astrid.seckelmann@rub.de, 0234-3224789; Lara